

Pressemitteilung

Technologietransfer zwischen Wirtschaft und Industrie

Am 21.04.2016 lud das Institut für betriebswirtschaftliches Management im Fachbereich Chemie und Pharmazie in Kooperation mit dem Helmholtz-Institut Münster (IEK-12) zur Veranstaltung „Technologietransfer zwischen Wissenschaft und Industrie“ im Batterieforschungszentrum MEET ein.

Zunächst hatten die Teilnehmer die Gelegenheit einem Vortrag von Prof. Dr. Klaus Meerholz, als Leiter des COPT.ZENTRUMS, zu „Transferpotenzialen organischer Elektronik“ zu folgen, in welchem er über Technologietransfer hinsichtlich der Entwicklung und Forschungsarbeit zum Thema organischer Elektronik hin zu OLEDs berichtete.



Abbildung 1: Teilnehmende der Veranstaltung Technologietransfer in Wissenschaft und Industrie – Die Thematik stößt auf allseitiges Interesse

Darauf folgte eine offene Diskussion mit Prof. Dr. Harald Fuchs, Prof. Dr. Jens Leker, Prof. Dr. Klaus Meerholz und Prof. Dr. Martin Winter zu dem Thema der „Chancen und Risiken beim Technologietransfer“.

An dieser Stelle wurde auch insbesondere das Publikum in die Diskussion miteinbezogen, sodass ein direkter, interaktiver Austausch ermöglicht wurde.



Abbildung 2: Die Vortragenden (v.l.) Prof. Dr. Klaus Meerholz (Organische Elektronik/ Uni Köln & COPT), Prof. Dr. Martin Winter (LIB-Speichertechnologie/ WWU & MEET & HI MS), Prof. Dr. Jens Leker (Moderation) (Wirtschaftschemie/WWU & HI MS) und Prof. Dr. Harald Fuchs (Nanoanalytik/WWU & CenTech) in offener Diskussionsrunde

Abschließend konnten sich die Teilnehmenden mit den Vortragenden und untereinander über das Thema Technologietransfer in offenen Gesprächen bei Speisen und Getränken austauschen.



Abbildung 3: Die Vortragenden im Gespräch mit den Teilnehmenden der Veranstaltung „Technologietransfer zwischen Wissenschaft und Industrie“

Die rege Teilnahme und engagierte Diskussionsrunde der Besucher aus universitären, transfer- und industrienahen Bereichen machte abermals das allgemeine Interesse an der Thematik und die wichtige Bedeutung des Technologietransfers als Brücke zwischen Wissenschaft und Industrie deutlich.